

- den Personalkosten der Mitarbeiter,
- den Kosten der Fahrzeuge,
- den Spesen sowie
- einer detaillierten Auflistung aller sonstigen Funktionskosten.

Antwort

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Antwort auf die Frage Nr. 23 verwiesen.

Schriftliche Frage Nr. 26 vom 13. Januar 2015 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis zu den Kosten seines Kabinetts im Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis zum 31. Dezember 2014**Frage**

Können Sie uns bitte über die Gesamthöhe der Kosten Ihres Kabinetts für den oben genannten Zeitraum Auskunft geben und uns dazu eine detaillierte Auflistung, der verschiedenen Einzelposten zukommen lassen? Bitte unterscheiden Sie zwischen:

- Ihren Gehalts- und Nebenkosten (Bruttogehalt Minister, Pensionsbeiträge Minister, Spesen),
- den Personalkosten der Mitarbeiter,
- den Kosten der Fahrzeuge,
- den Spesen sowie
- einer detaillierten Auflistung aller sonstigen Funktionskosten.

Antwort

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Antwort zur Frage Nr. 23 verwiesen.

Schriftliche Frage Nr. 27 vom 13. Januar 2015 von Herrn Balter an Herrn Minister Mollers zu den Kosten seines Kabinetts im Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis zum 31. Dezember 2014**Frage**

Können Sie uns bitte über die Gesamthöhe der Kosten Ihres Kabinetts für den oben genannten Zeitraum Auskunft geben und uns dazu eine detaillierte Auflistung, der verschiedenen Einzelposten zukommen lassen? Bitte unterscheiden Sie zwischen:

- Ihren Gehalts- und Nebenkosten (Bruttogehalt Minister, Pensionsbeiträge Minister, Spesen),
- den Personalkosten der Mitarbeiter,
- den Kosten der Fahrzeuge,
- den Spesen sowie
- einer detaillierten Auflistung aller sonstigen Funktionskosten.

Antwort

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Antwort zur Frage Nr. 23 verwiesen.

Schriftliche Frage Nr. 28 vom 13. Januar 2015 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis zur den verpflichtenden Impfung gegen Polio**Frage**

Infolge der Sechsten Staatsreform ist die Deutschsprachige Gemeinschaft künftig vollständig für die strukturellen Impfprogramme zuständig.

Es gibt derzeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine verpflichtende Impfung gegen Polio.

Dazu meine Fragen:

- Kann die Deutschsprachige Gemeinschaft frei darüber entscheiden, ob diese Impfung auf ihrem Gebiet verpflichtend oder frei wählbar ist?
- Wie ist die Vorgehensweise, wenn Eltern ihr Kind nicht gegen Polio impfen lassen möchten und wer ist dafür auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuständig?
- Wird im Notfall bei Nichteinhaltung der Frist eine Zwangsimpfung angeordnet oder ein Bußgeld auferlegt?
- Gab es bereits Fälle in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, in denen Eltern sich geweigert haben, ihre Kinder impfen zu lassen?

Antwort

Laut Artikel 1 des Königlichen Erlasses zur Auferlegung der Poliomyelitis-Impfung ist es landesweit verpflichtend, Kinder zwischen ihrem 3. und 17. Lebensmonat gegen die Kinderlähmung impfen zu lassen. Demnach kann die Deutschsprachige Gemeinschaft nicht frei darüber entscheiden, ob auf ihrem Gebiet diese Impfung verpflichtend ist oder nicht.

Die Poliomyelitis-Impfung erfolgt in drei Etappen. Nach der dritten Impfung erhalten die Eltern vom Dienst Kaleido-DG oder ihrem Kinderarzt ein Formular, das sie bei der zuständigen Gemeindeverwaltung einreichen müssen.

Sollte sich herausstellen, dass das Dokument unvollständig ist oder nicht eingereicht wurde, stellt die Gemeinde den Eltern eine oder mehrere Mahnungen zu. Sollte die Situation im Anschluss daran noch immer nicht geklärt werden, kann die Gemeinde die Staatsanwaltschaft einschalten. Die Entscheidung, ob es zu einer Zwangsimpfung oder zur Verordnung eines Bußgeldes kommt, obliegt somit schlussendlich einem Gericht.

Bisher sind uns keine Fälle bekannt, in denen sich Eltern weigerten, ihre Kinder impfen zu lassen.

Schriftliche Frage Nr. 29 vom 13. Januar 2015 von Herrn Balter an Herrn Ministerpräsidenten Paasch zur Verschuldung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Zeitraum vom 30. September 2014 bis zum 31. Dezember 2014.

Frage

Könnten Sie mir bitte eine Aufstellung folgender Kosten zum 30. Juni 2014, zum 30. September 2014 und zum 31. Dezember 2014 zukommen lassen?

- Summe Kassenkredit,
- Summe aller genutzten Liquiditätsscheine,
- Summe aller Kredite,
- Höhe der PPP-Verträge.

Bitte zu den verschiedenen Daten jeweils die Gesamtsumme und eine Einzelaufstellung der verschiedenen Verträge/Konten hinzufügen.

Antwort

Die Antworten auf Ihre Frage entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle: